

Kulturlandschaft Bargrand

Im Oktober veranstaltete der Museumsverein eine Exkursion nach Bargrand. Der auf das Romanische zurückzuführende Name dieser Flur bezeichnet einen „großen Boden“. Einst befand sich im Bereich der ausgedehnten Flächen oberhalb von Dalaas auch ein Sennhaus. Die traditionelle Bewirtschaftung der Magerwiesen wird bis heute durch Dalaaser Bauern durchgeführt. Darüber hinaus befinden sich auf Bargrand auch bemerkenswerte Gebäude als Zeugnisse der bäuerlichen Bewirtschaftung früherer Zeiten.

Im vom Museumsverein Klostertal initiierten Kulturlandschaftsfonds wird jedes Jahr ein Gebiet im Bereich des Tales dokumentiert und bearbeitet. Derzeit gilt das für Bargrand mit seiner Geschichte und den bis heute erhaltenen historischen Gebäuden. Wir freuen uns über Hinweise dazu und auch die Überlassung von historischen Fotografien zur Digitalisierung. Die Ergebnisse der Recherchen werden auf der Webseite des Kulturlandschaftsfonds veröffentlicht:

www.kulturlandschaft-klostertal.at



Exkursion am 13. Oktober (Foto: Silvia Fritz)



Aufnahme aus der Fotosammlung Dr. Josef Concin

Im Jänner 2024 jährt sich das Lawinenunglück von Dalaas zum 70. Mal. Zu diesem Anlass veranstaltet der Museumsverein Ende des Monats ein Erzählcafé mit Berichten – Ort und Zeitpunkt werden noch bekannt gegeben. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und ihre Erinnerungen an die damaligen Ereignisse.

museum:info KLOSTERTAL



Die Familie Fritz vor der Auswanderung nach Argentinien (1923)

(Foto: Museumsverein Klostertal)

Eduard Fritz: Der Phantast in der Vorhölle

Eduard Fritz (1865–1951), geboren in Dalaas und aufgewachsen in Ludesch, träumte schon als Kind von großen Länderereien. Doch anders als viele seiner Zeitgenossen zog es ihn nicht nach Amerika, sondern nach Afrika. Doch dann – der Erste Weltkrieg wurde auch in den Kolonien ausgetragen – gebot ihm die Weltgeschichte Einhalt. Eduard Fritz verlor alles und wurde vom englischen Kriegsgegner nach Ägypten deportiert.

Im Gefangenenerlager hielt er seine Geschichte in fünfundzwanzig Schulheften fest und verarbeitete so seinen Verlust, das Getrenntsein von der Familie und die Internierung im Wüstencamp.

Eduard Fritz war ein nimmermüder Tausendsassa oder, nach heutiger Maßgabe, ein Multitalent.

Dieter Petras, seit 2023 Archivar im Walgau-Archiv in Ludesch, gelangte 2019 in den Besitz der Hefte, überarbeitete sie mit den Stilmitteln des Schelmenromans und versah sie mit zahlreichen Zusatzinformationen, woraus ein völlig singuläres Buch entstand, das den Versuch wagt, dem unglaublichen Leben von Eduard Fritz gerecht zu werden.

Die Buchpräsentation findet am 14. Dezember um 18 Uhr im Geburtshaus von Fritz (Postfeld 18 in Dalaas) statt, welches er in seinen Lebenserinnerungen mit folgenden Worten beschrieb:

“Westlich daran, zwischen “Hannas” und einer Mühle sieht man, an den Mühlebach grenzend, ein im Stil des Posthotels gebautes aber etwas kleineres Steinhaus mit zwei Oberstockwerken.

Dieses Haus steht, wie die Mühle, abseits der Straße. Zwischen den Fenstern des oberen Stockwerkes sieht man das Bild des hl. Josef, und als ich klein war, sah man unten daran, d. h. ob der Haustüre einen prächtigen Firmenschild, auf dem zu lesen war: Schlosserei und Eisenhandlung Johann Josef Fritz.

In diesem schönen Hause, wo es im zweiten Stockwerke schon tapezierte Zimmer und Porzellan-Öfen gab, bin ich mit fünf weiteren Geschwistern geboren, und zwar in der getäfelten westlichen Stube des zweiten Stockwerkes.”



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autorin oder des Autors bzw. der Autorinnen oder Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.



Rückblick auf einen ereignisreichen Herbst 2023

14. September 2023

Tagung: Barock im Klostertal

Passend zur Ausstellung „Barock. Eine Epoche und ihr Erbe“, die im Sommer zu sehen war, befassten sich vier Vorträge mit der Zeit des Barocks und dessen Bedeutung für das Klostertal. Die Referenten MMag. Dr. Andreas Rudigier, Dir. Klaus Wankmiller, Dr. Robert Luft und Mag. Dr. Manfred Tschakner nahmen unterschiedliche Aspekte des Themas unter die Lupe. Wichtige Inhalte der Tagung werden am 14. Dezember in einer Schriftenreihe präsentiert.



Referenten der Tagung



Podiumsdiskussion "Natura 2000 Klostertal" (Foto: DOB)



Besuch des EU-Parlaments in Straßburg

17. Oktober 2023

Tag der EU-Projekte mit Podiumsdiskussion "20 Jahre Natura 2000 im Klostertal"

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der Museumsverein Klostertal einen Schwerpunkttag, bei dem die aus unterschiedlichen Programmen der Europäischen Union geförderten Projekte im Mittelpunkt standen. Der Fokus lag in diesem Fall auf dem Thema Natura 2000, da sich mit den Klostertaler Bergwäldern und Teilen des Gebiets Verwall bedeutende Schutzgebiete im Bereich des Tales befinden. Die Unterschutzstellung jährte sich im nun ablaufenden Jahr zum 20. Mal, weshalb der Museumsverein Klostertal die beiden Gebiete im Rahmen einer Ausstellung im Frühsommer bereits in den Mittelpunkt des Interesses gerückt hatte.

Anlässlich des Tags der EU-Projekte konnte Ruth Swoboda (Inatura Dornbirn) ein mit Franz Fischler (ehemaliger EU-Kommissar), Katharina Lins (Naturschutzanwältin) und Erich Schwärzler (ehemaliger Landesrat) hochkarätiges Podium moderieren, das unterschiedliche Aspekte des Themas diskutierte.

18. bis 20. November 2023

Erasmus+ Exkursion nach Straßburg mit Besuch des Europäischen Parlaments

Neben den üblichen Veranstaltungen und Ausstellungen organisierte der Museumsverein Klostertal dieses Jahr erstmalig eine mehrtägige Exkursion. Eine beachtliche Gruppe von 35 Personen konnte dank des EU-geförderten Programms Erasmus+ drei Tage im Elsass verbringen. Einem Aufenthalt in Colmar folgte zunächst der Besuch des Odilienbergs, und von dort ging die Fahrt nach Straßburg.

Nach einer Erkundung der Altstadt folgte am Sonntag eine Führung entlang der Kleinen Elsässischen Weinstraße. Am Montag standen die Besichtigung des Münsters und eine Stadtführung auf dem Programm. Abschließend besuchte die Gruppe das Europäische Parlament. Nach einem Gespräch mit dem ersten Vizepräsidenten Dr. Othmar Karas über aktuelle Entwicklungen in Politik und Gesellschaft blieb noch Zeit für einen Einblick in die Plenarsitzung. Wir freuen uns, dass die Exkursion so guten Anklang fand und bedanken uns bei der Firma Arlbergexpress für die angenehme Fahrt.

geschenk:idee PUBLIKATION

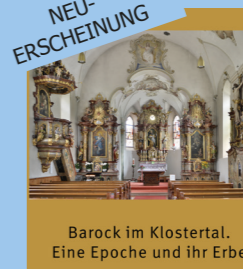
ANKÜNDIGUNG Buchpräsentationen in Dalaas

Am 14. Dezember um 18 Uhr wird die neue Publikation von Dieter Petras vorgestellt: Eduard Fritz, Der Phantast in der Vorhölle. Veranstaltungsort ist das Geburtshaus von Fritz, Postfeld 18 in Dalaas, das uns die Familie Schwarzahns freundlicherweise zur Verfügung stellt.

In diesem Zuge wird auch die Schriftenreihe 15 des Museumsvereins Klostertal ("Barock im Klostertal") präsentiert. Der Eintritt ist frei.

Mehr Infos gewünscht? Melden Sie sich zum Newsletter an, wir informieren laufend.

NEU-ERSCHEINUNG

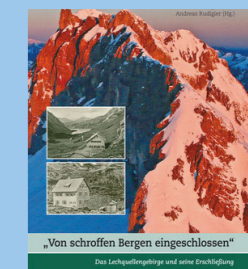


Barock im Klostertal. Eine Epoche und ihr Erbe

BAROCK im KLOSTERTAL (Schriftenreihe 15)

Christof Thöny, Andreas Rudigier, Klaus Wankmiller, Josef Mair

100 Seiten mit vielen Farb-Abbildungen
€ 18/15 für Mitglieder



„Von schroffen Bergen eingeschlossen“

VON SCHROFFEN BERGEN EINGESCHLOSSEN

Andreas Rudigier, Christof Thöny

192 Seiten mit vielen Farb-Abbildungen
€ 26/23 für Mitglieder

MEHRJÄHRIG



KALENDER
Die Arlbergbahn im Wandel der Jahreszeiten

Fotografien von Hanno Thurnher/Cinedoku

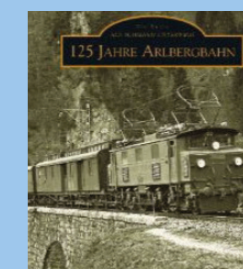
Farb-Abbildungen
€ 18/15 für Mitglieder



ENDSTATION BRAZ. Die letzten Fahrdienstleiter an der Arlbergbahn

Andreas Gaßner, Christof Thöny

108 Seiten
€ 25/20 für Mitglieder



125 JAHRE ARLBERG-BAHN
Bildband

Günter Denoth, Christof Thöny

128 Seiten
€ 18,90

GESCHENKSIDEEN

Im Onlineshop finden Sie neben diesen Publikationen viele weitere Bücher und Kalender, aber auch individuelle Geschenkideen wie zum Beispiel eine Hauschronik, eine Stammtafel oder etwa ein Jahr Mitgliedschaft bei der Gesellschaft der Freunde der Arlbergbahn. Gerne sind wir bei der Auswahl behilflich oder gestalten einen Gutschein nach Ihren Wünschen. Hier geht es direkt zum Onlineshop:



KONTAKT

Kathrin Novis (Sekretariat)
info@museumsverein-klostertal.at
+43 650 5200 932

Christof Thöny (Obmann)
christof.thoeny@museumsverein-klostertal.at
+43 664 4911 474

IMPRESSUM

Museumsverein Klostertal
Arlbergstr. 60a
6752 Wald am Arlberg
www.museumsverein-klostertal.at
Layout, Konzept & Idee: Kathrin Novis, Christof Thöny
Ausgabe 11 | Winter 2023/24
Druck- und Satzfehler vorbehalten.